Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: 3 (1984)

Heft: 1: Wald!

Artikel: Atom- und Energieinitiative

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-586150

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Atom- und Energieinitiative

Was zu Odysseus Zeiten noch dreidimensional, kurvenreich, gold-haarig und bezaubernd auf dem Felse sitzend die Seefahrer mit lieblichem Gesang verführen wollte, hängt heute neben Lebensfreude durch Zigarettendunst und Unterhosen für die kalten Tage plattgewalzt und kaltblau hoch oben an Plakatsäulen: «Strom bringt Geborgenheit – auch Strom aus Kernkraftwerken».

Nicht dass der moderne Sirenengesang etwa billig wäre, das nicht. 30000.– bis 40000.– Franken pro Tag lässt sich die Elektrowirtschaft die Anpassung an die Zwiesprache des Jahres 1984 kosten. Atomkraftwerke = Geborgenheit, Aufrüstung = Friedenssicherung, Zunahme des Energieverbrauchs = Sicherung der Zukunft, Zerstörung = Fortschritt.

Dass es vielen in unserer Umwelt an Geborgenheit mangelt, ist unbestritten. Das wissen auch die Werbestrategen der Elektrowirtschaft sehr gut. So wie man Zahnpasta und Autos mit dem Versprechen nach mehr Erfolg in der Liebe verkauft, versucht man den verunsicherten Bürger mit dem Versprechen nach mehr Geborgenheit den Bau weiterer Atomkraftwerke schmackhaft zu machen. Dass dabei das Gefühl der Geborgenheit eher abnimmt – wen kümmert's.

Und alle merken es: Die Abstimmung über die beiden Initiativen «für eine Zukunft ohne weitere Atomkraftwerke» und «für eine sichere, sparsame und umweltgerechte Energieversorgung» rückt näher.

Die Atomlobby schätzt die Chancen der beiden Initiativen hoch ein.

Wir ebenfalls. Dennoch wissen wir, dass es von uns allen noch grosse Anstrengungen braucht, um den Initiativen zum Durchbruch zu verhelfen. Mit viel weniger Geld, aber um so mehr freiwilligen Helfern bereiten wir uns auf einen wichtigen und schwierigen Abstimmungskampf vor.

Würden wir erfolgreich sein, wären wir den Bestimmungen des Stiftungszwecks der SES um Riesenschritte näher gerückt. Dort heisst es:

3. Zweck der Stiftung ist die Förderung einer menschen- und naturgerechten Energiepolitik, welche ausgerichtet ist auf die sparsame Verwendung von Energie, die Nutzung regenerierbarer Energiequellen und eine dezentrale Energieversorgung. Die Stiftung ist finanzieller Träger einer Forschungsstelle, welche forscht, informiert und berät.

Dennoch, zur Führung des Abstimmungskampfes wurde ein von der SES unabhängiges Initiativkomitee gegründet. Die Buchhaltung der SES ist vollständig von derjenigen des Komitees getrennt. Dies ist von besonderer Wichtigkeit, weil die SES nach dem Abstimmungskampf weiter existieren will. Das Initiativkomitee hingegen wird aufgelöst.

Im Initiativkomitee sind Vertreter aus allen Regionen und den grösseren AKW-Gegner-Organisationen vertreten, welche gemeinsam den Abstimmungskampf führen und koordinieren. Das Komitee gibt regelmässig ein Bulletin heraus, in dem wichtige Themen in Zusammenhang mit den Initiativen behandelt werden. Diese Bulletins können zum Preis von Fr. 30.– abonniert werden.

Bis heute sind folgende Nummern erschienen:

1. Geschichte der Atomkraft in der Schweiz
2. Atomstrom statt Öl und Kohle?
3. Sparen ist mehr als Geld und Kilowattstunden
4. Initiativtexte mit Erläuterungen
5. Energiesparen schafft Arbeitsplätze

Erhältlich sind Kleber, Kleinplakate, Postkarten usw., Flugblätter zum Thema «Retten die AKW unsere Wälder?». Das Komitee informiert die verschiedenen Aktivgruppen mit einem internen Mitteilungsblatt und verbreitet darin die Informationen aus anderen Regionen. Vorbereitet wird die Inseratenkampagne und die Abstimmungszeitung. Grosse Sorgen bereiten uns die Finanzen. Ob wir wohl die nötigen Spenden erhalten werden?

Besonders wichtig ist die Zusammenstellung eines Argumentenkatalogs und die Schulung der Aktivisten.

Am **14. April 1984** findet der erste nationale Aktionstag statt. Drei Ziele sollen dabei erreicht werden:

1. Es gilt, eine möglichst breite Mobilisierung für die Waldkundgebung am 5. Mai in Bern einzuleiten (siehe Seite 7).

2. Wir wollen unsere Argumente zum Thema «Waldsterben und Atomkraftwerke» verbreiten.

3. Wir wollen einen Überblick über den Stand der Mobilisierung der AKW-Gegner-Gruppen erreichen.

Mitte März startet die «Tour de Ja» ihre Fahrt durch die Schweiz. Ein Wohnwagen, mit Alternativenergieanlagen, Werbematerial und einem Videofilm, gezogen von einem gasbetriebenen Fahrzeug, soll unsere Anliegen in Dörfer und Städte tragen. Wo immer ein Fest, eine Veranstaltung, eine Diskussion geplant ist, die «Tour de Ja» ist dabei. Sie unterstützt die Gruppen auch bei Aktionen auf Plätzen und Strassen. Wer sich mit der Tourenleiterin in Verbindung setzen will, hier ihre Adresse und Telefonnummer: Iris Meier, Kornberg 247, 5027 Herznach (Tel.: [064] 48 14 58).

Gegen Ende März wird die Tonbildschau des Initiativkomitees einsatzbereit sein. Wir hoffen auf einen regen Gebrauch bei möglichst zahlreichen Veranstaltungen.

In fünf verschiedenen Regionen arbeiten fünf Regionalkoordinatoren, welche die Aktivitäten der Gruppen unterstützen, Veranstaltungen organisieren, Kontakte zu anderen Organisationen aufnehmen und neue Aktivisten gewinnen.

Was können SES-Mitglieder tun?

Um den beiden Initiativen zum Erfolg zu verhelfen, braucht es den Einsatz aller. Auf Ihre Hilfe sind wir angewiesen. Sie können sich melden als Mitarbeiter bei Aktionen, Verteilungen von Abstimmungszeitungen, Pressebeobachter, Leserbriefschreiber, Kontaktperson zu anderen Organisationen, Helfer im Sekretariat. Arbeit gibt es in Hülle und Fülle. Füllen Sie den untenstehenden Talon aus. Wir werden uns mit Ihnen in Verbindung setzen.

Ja für eine Zukunft ohne weitere Atomkraftwerke! für eine sichere, sparsame und umweltgerechte Energieversorgung!

☐ Bitte sendet mir die Unterlagen des Initiativkomitees
☐ Ich möchte die beiden Initiativen finanziell unterstützen. Schickt mir Einzahlungsscheine.
☐ Folgende Personen sollten ins Patronatskomitee aufgenommen werden.

Name Vorname Strasse PLZ, Wohnort

☐ Ich möchte aktiv bei der Abstimmungskampagne mithelfen
- bei Standaktionen ☐
- im Sekretariat ☐
- in einer Aktivgruppe ☐

☐ Ich habe gute Ideen für den Abstimmungskampf. Nehmt Kontakt auf mit mir (Tel.:)

Name: Vorname:

PLZ, Wohnort: Strasse:

Unterschrift: Tel.:

Bitte einsenden an: SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich